

Jusos Rostock fordern Glawe und Brodkorb zum sofortigen Handeln auf

Die Jusos Rostock fordern von Gesundheitsminister Harry Glawe (CDU) und Finanzminister Mathias Brodkorb (SPD) schnellstmöglich gemeinsam für eine bessere finanzielle und personelle Ausstattung der Universitätsmedizin Rostock zu sorgen. Diese geriet vor kurzem in die Schlagzeilen durch die Ankündigung des Chefs der Augenklinik Prof. Dr. Jünemann der Uni-Medizin den Rücken zu kehren.

Dazu äußerte die Juso-Hochschulgruppensprecherin und stellv. Kreisvorsitzende Sarah Rosener: „Die Kündigung von Prof. Dr. Jünemann ist nur ein Vorfall von vielen, auch wenn wir gerade diesen Weggang bedauern. Die aktuelle Personalsituation in der Uni-Medizin ist nicht tragbar. Die Versorgung der Patienten ist mit heißer Nadel gestrickt und zwar auf dem Rücken der Beschäftigten der Uni-Klinik.“

Jünemann begründet seine Kündigung u.a. mit fehlendem Personal und zu wenig Zeit für Forschung und Lehre. Rosener, selbst Medizinstudentin: „Aufgrund der Überbelastung schaffen es die Dozenten gar nicht den angehenden Medizinerinnen alles notwendige zu erklären und zu zeigen. Damit wird eine Generation von Ärzten in diesem Land ausgebildet, die ihr gesamtes Wissen nur theoretisch erlangt haben.“

Am Rande der Klausurtagung des Juso-Kreisvorstandes Rostock äußerte Tom Lüth, ehemaliger StuRa-Präsident und stellv. Juso-Kreisvorsitzender: „Herr Glawe lässt sich überall für das Gesundheitsland M-V feiern, aber für die umfangreiche Ausbildung der Ärzte tut er nichts. Er sollte lieber mal mit den Mitarbeitern und Studierenden der Universitätsmedizin ins Gespräch kommen statt immer nur die Vorstände zu fragen.“

Die Jusos Rostock sind der Jugendverband der SPD Rostock. Die Jusos Rostock umfassen dabei die ca. 170 SPD-Mitglieder unter 35 Jahren innerhalb Rostocks und stellen mit der Juso-Hochschulgruppe eine eigene Studierendenorganisation.